

FALTER

ZEITUNG FÜR CAMPUSKULTUR

INHALT

CAMPUS 2

Veranstaltungen

IASTE

UNI-ALLTAG ... 3

Studi-ABC

POLITIK 4

Entwicklungszusammenarbeit

Kommentar

NACHTLEBEN. 5

Bayreuther Nachtleben

LEBEN 6

Subjektiv: Unter alten Bekannten

Rätsel

SPORT 7

Golf

Hochschulsport-Programm

SEITE 8

5/16

Donnerstag, den 27. Oktober 2016

CAMPUS

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen euch alle herzlich auf dem Campus, ob zurück oder gerade zum ersten Semester. Ganz besonders für euch ist diese erste Semesterausgabe des FALTER, für alle die lieber nachschauen, was diese ganzen Abkürzungen nochmal bedeuten. Für alle, die noch an 8 Uhr Veranstaltungen glauben und nicht wissen, wo es freitagabends hingeht. Wir möchten euch einen ersten Überblick geben, wie das Studentenleben in Bayreuth aussehen kann, was es zu wissen gibt und was man nicht verpassen darf. Dazu zählen auf jeden Fall auch die zahlreichen Initiativen und Vereine auf und um den Campus. Bringt euch ein, ob bei dieser wunderschönen Zeitung oder anderen Gruppen, die Auswahl ist groß.

Einen guten Start wünscht das FALTER-Team



Veranstaltungen

Do. 27. Okt.

Unifete - Rosenau
Whiskey Tasting - Lamperie
Ingo Appel - Das Zentrum
Club der lebenden Dichter - Glashaus
Absacker - Suite
Unity Bayreuth - Mensa

Fr. 28. Okt.

Impala Ray & Secret Forest - Glashaus
King Kong Kicks - Suite
Tiefschwarz + Kaltenburg - Fabrik
Freitag reimt sich auf Gin-Tonic - Tapas
Basketball vs. Alba Berlin - Oberfrankenhalle
Deuxième Etage - Rosenau

Sa. 29. Okt.

Poetry Slam der Bayreuther Dialoge - Audimax
Hits, Hits & noch mehr HITS! - Fabrik
Kim Brown // Just another Beat - Glashaus
Oswald Henke & Gäste - Das Zentrum
Der kleine Prinz / Die Ente bleibt draußen - Studiobühne
Flashback - Borracho
Queerulant*in - Iwalewa-Haus
Tanzraum (Techno) - Suite

So. 30. Okt.

Klavierabend mit Claire Huangci - Das Zentrum
Der kleine Prinz - Studiobühne
Eishockey vs. Tigers - Eisstadion
Delikatessen: Willkommen im Hotel Mama - Cineplex

Mo. 31. Okt.

Tulsadom & Eruption - Glashaus
Bockbierfest - Herzogkeller
Sneak Preview - Cineplex
Halloween-Party - Tanzbar Bayreuth

Di. 1. Nov.

spätestens jetzt - Willkommen in Bayern: **Allerheiligen**
Nacht des nacherzählten Spiels - Glashaus
Sübkultur: Beatlesung: Fisch & Felix - Forum Phoenix

„Das wichtigste ist die Erfahrung im Ausland“

IAESTE vermittelt naturwissenschaftliche Praktika

von Iryna Opryshko

Du studierst Natur- oder Ingenieurwissenschaften? Mangelt es dir an fachpraktischen Kenntnissen und du suchst einen Praktikumsplatz im Ausland? Dann bist du bei IAESTE richtig angelandet.

Kate Sluschnikowa (21) aus Moskau studiert Chemie und Ingenieurwissenschaften. Durch die Vermittlung von IAESTE kam sie nach Bayreuth: „IAESTE bietet mir ein unvergessliches dreimonatiges Praktikum an der Universität Bayreuth, wo ich in einem Laboratorium bin und an der Strukturanalyse von aperiodischen Kristallen arbeite. Obwohl das Thema meiner Forschung ganz anders ist, ist die Arbeit in dem Laboratorium sehr spannend und interessant. Für mich ist das wichtigste, dass ich Erfahrung im Ausland sammle, die ich in meinem Land anwenden kann.“

IAESTE steht für International Association for the Exchange of Students for Technical Experience und ist somit hauptsächlich na-

turwissenschaftlich ausgerichtet. Die Organisation vermittelt in 90 Partnerländer weltweit.

Verena und Marc sind als Teil des Incoming-Teams für die Betreuung der ausländischen Praktikanten in Bayreuth zuständig. Dies schließt die Wohnungssuche und Behördengänge, aber vor allem auch die Gestaltung des Freizeitprogramms ein. Sie veranstalten regelmäßig internationale Kochabende mit den Praktikanten und organisieren verschiedene Ausflüge.

IAESTE ist im Vergleich zu anderen Programmen vom Staat finanziert, genauer vom DAAD. Dies garantiert Förderung, Fahrtkostenzuschüsse sowie Ansprechpartner vor Ort. Im Gegensatz zu kommerziellen Vermittlern von Praktika ist IAESTE kostenlos und sucht auch immer Unterstützer, die den Standort Bayreuth unterstützen.

Wichtiger Hinweis! Die vorläufige Bewerbung für 2017 ist bis zum 30. November im E-Learning-Kurs „IAESTE - Onlinebewerbung Praktika“ möglich.

Der FALTER sucht Unterstützer für das Lektorat

Unser Zeitungsteam besteht nicht nur aus fleißigen Schreibern, sondern unter anderem auch aus Verantwortlichen für **Marketing, Finanzen** und nicht zuletzt dem **Lektorat**. Dieses kontrolliert die Texte auf Rechtschreibung, Grammatik und Stimmigkeit. Damit tragen die Lektorierenden einen wichtigen Teil zum Gesamtwerk bei. Gleichzeitig kannst du selbst viel über Textbau lernen und dich mit der Redaktion austauschen. Schau einfach **montags um 18 Uhr** bei einer **Redaktionssitzung in S125 GW I** vorbei.

UNI-ALLTAG 3

AK Arbeitskreis. Eine studentische Gruppe mit einem bestimmten Interesse oder Ziel, die vom Stupa eingesetzt wird.

Audimax Auditorium Maximum. Größter Hörsaal der Uni. Das Bayreuther Audimax hat 700 Plätze und wird vorwiegend von Juristen und Wirtschaftswissenschaftlern genutzt. Auch Vorträge, Tagungen oder Konzerte finden dort statt.

Bafög eigentlich Bundesausbildungsförderungsgesetz, verbreitetes Synonym für das Fördergeld selbst. Hier kommt die Kohle her, wenn Papis Brieftasche nicht so prall gefüllt ist. Studierende können es im **Studentenwerk** (kurz: SWO) beantragen.

Bib kurz für Bibliothek. Für die einen Zweitwohnsitz, für die anderen unbekanntes Terrain. Die Zentralbibliothek liegt neben der **Mensa**, weitere Teilbibliotheken befinden sich in einigen anderen Gebäuden. Als Benutzerausweis gilt der **Studentenausweis**. Eure Bibliotheksnummer findet ihr auf der Rückseite des Ausweises direkt unter dem Strichcode.

Cafete kleines Restaurant im oberen Bereich der Mensa, Brötchen, Pommies und alles für den kleinen Hunger.

campusonline zentrale Plattform, auf der Du dich für Lehrveranstaltungen anmeldest und Prüfungsergebnisse einsehen kannst.

CPS Creditpoints, auch Leistungspunkte, sollen im Zuge des Bologna-Prozesses Veranstaltungen europaweit vergleichbar machen. Ein Punkt entspricht 30 Stunden „workload“.

c.t. „cum tempore“, lateinisch „mit Zeit“. Veranstaltungen, die so gekennzeichnet sind, fangen eine Viertel Stunde später als angegeben an, also mit dem akademischen Viertel.

eLearning Plattform, auf der zusätzliche Materialien zu Veranstaltungen angeboten und teils Ankündigungen veröffentlicht werden.

Fachschaft (FS) Studierendenvertretung innerhalb eines Fachbereichs. Verantwortlich für nützliche Dinge wie Skripte und Ratgeber fürs Studium. Schmeißen meist eine FS-Party, duftige Sache.

Fakultäten Fachbereiche einer Uni. In Bayreuth gibt es sechs: Mathe/Physik/Informatik (MPI), Bio/Chemie/Geowissenschaften (BCG), Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (RW), Sprach- und Literaturwissenschaften (SpLit), Kulturwissenschaften (KuWi) und Ingenieurwissenschaften (ING).

Frischraum Für alle, die tatsächlich auch mal etwas frisches essen wollen. Etwas teurer als die normale **Mensa**, im Sommer ist die Terrasse sehr beliebt.

GÖ Gesundheitsökonomie

GSP Geschwister-Scholl-Platz, Unigebäude am anderen Ende der Stadt. Benutzen meist Menschen, die irgendwas mit Medien machen.

HiWi Hilfswissenschaftler oder studentische Hilfskraft. Studierende, die für Professoren und deren Assistenten gegen mehr oder weniger geringes Entgelt mehr oder weniger große Aufgaben übernehmen.

Studi-ABC

Hochschulsport Um am allgemeinen Hochschulsport teilnehmen zu können, muss die entsprechende Gebühr entrichtet werden, für das Fitnessstudio in der Sportfakultät fallen zusätzlich 25 € für das ganze Semester an und eine Einweisung ist nötig. Die Gebühren können ausschließlich an einem Automaten in der **ZUV** von dem elektronischen Uni-Guthaben auf dem Studentenausweis bezahlt werden, gleich unten im Erdgeschoss. Im Anschluss daran muss der Studentenausweis noch (neu) validiert, d.h. mit den aktuellen Daten bedruckt werden. Eine der möglichen Validierungsstationen befindet sich direkt neben dem besagten Automaten.

International Office Erste Anlaufstelle bei Fragen zu Auslandsstudium, Austauschsemester oder Auslandspraktika. Befindet sich im Erdgeschoss der **ZUV** rechts.

Jodel installieren und Teil der Jodel-Hauptstadt werden.

Klopfen Akademische Beifallsbekundung am Ende einer Vorlesung. Macht man, weil man es schon immer gemacht hat, auch bei schlechten Veranstaltungen (nur die Intensität ändert sich).

Kopierkarte Als Kopierkarte dient der Studentenausweis. Dabei wird vom Uni-Guthaben abgebucht.

Mensa betrieben vom **SWO**, Montag bis Freitag ab 11 Uhr zum Mittagessen geöffnet. Jeden zweiten Donnerstag wird im Eingangsbereich der **FALTER** verteilt.

Prüfungsamt Hier werden Prüfungsunterlagen gelagert oder Fragen zu Klausurmodalitäten kompetent beantwortet. Klausurreinsicht findet im zu eurem Studiengang gehörigen Prüfungsamt statt.

P&E Philosophy & Economics

s.t. „sine tempore“, lateinisch „ohne Zeit“. Veranstaltung beginnt tatsächlich zu der angegebenen Uhrzeit (keine akademische Viertelstunde).

Rückmeldung Immer wiederkehrende neue „Einschreibung“ am Ende eines Semesters für das jeweils Folgende. Die Meldung erfolgt einfach durch Zahlung des Semesterbeitrags.

Semesterticket Der validierte Studierendenausweis gilt als Fahrschein

Spöko Sportökonom. Sportökonom. Rennt mit fetter Sporttasche über den Campus und zeigt sich immer locker und gut gelaunt. Schmeißt die besten Partys.

Sprachenzentrum (SZ) Organisiert und verwaltet die Sprachkurse. Anmeldung für Sprachkurse über FlexNow.

StuPa Studierendenparlament, setzt sich für die Belange der Studierenden ein. Das StuPa wird einmal jährlich gewählt und tagt alle zwei Wochen dienstags um 20 Uhr.

SWO Studentenwerk Oberfranken. Erfüllt verschiedene Aufgaben, wie die wirtschaftliche Förderung der Studierenden, soziale und gesundheitliche Betreuung, sowie Bau und Betrieb von Wohnheimen.

SWS Semesterwochenstunden. Jede Veranstaltung hat pro Woche eine gewisse Dauer, bspw. 2 SWS. Die Semesterwochenstunde ist allerdings wie ihr kleiner Bruder, die Schulstunde, gar keine Stunde lang, sondern nur 45 Minuten.

Vorlesungsverzeichnis ^W_i^e_d^e_r Name schon sagt ein Verzeichnis von sämtlichen Lehrveranstaltungen in einem Semester. Hier finden sich nicht nur Vorlesungen, sondern auch Seminare, Tutorien etc.

ZUV Zentrale Universitätsverwaltung. Hier findet Ihr die Studierendenzentrale, die Zentrale Studienberatung, das Prüfungsamt und das International Office.

POLITIK

Die dunkle Seite der Entwicklungszusammenarbeit

Der Teufelskreis, der die Wirtschaft des Globalen Südens zerstört

Josephine Valeske

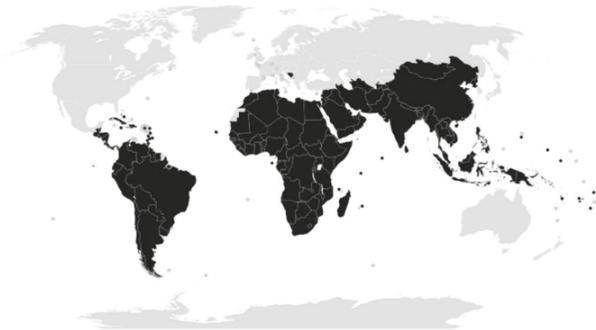
Die Nachricht schien so unwichtig, dass sie es in keine der größeren Zeitungen schaffte – und doch betrifft sie tausende von Menschen. Wegen eines riesigen Landwirtschaftsprojektes von Nestlé, Unilever und Bayer müssen in Tansania mehr als 5000 Einheimische umgesiedelt werden. Das Projekt, finanziert durch einen Kredit der Weltbank, ist nur eines von vielen Beispielen dafür, wie Institutionen, die offiziell „Entwicklungszusammenarbeit“ betreiben, ihre Macht missbrauchen. Denn „Entwicklungszusammenarbeit“, so altruistisch das Wort auch klingen mag, ist meistens lediglich ein Euphemismus für Maßnahmen, die die Wirtschaft des Globalen Nordens auf Kosten des Globalen Südens zerstören.

Der Teufelskreis der Ausbeutung funktioniert folgendermaßen: Länder des globalen Südens – oft auch als „Entwicklungsländer“ bezeichnet – haben enorme Schulden bei internationalen Entwicklungsorganisationen wie der Weltbank oder dem Internationalen Währungsfond (IWF), die sie nicht zurückzahlen können. Deshalb können diese Organisationen die politischen Entscheidungen der verschuldeten Länder beeinflussen und sie dazu bringen, ihre Märkte für ausländische Produkte und Investitionen zu öffnen. Aber diese Marktliberalisierung hat für die betroffene Bevölkerung nur selten positive Auswirkungen: So sind die Produkte aus dem Norden meist vergleichsweise billig und drängen nach und nach die einheimischen Produkte vom Markt. Das ist vor allem in der Landwirtschaft zu beobachten, wo die hochsubventionierten EU-Agrarprodukte die einheimi-

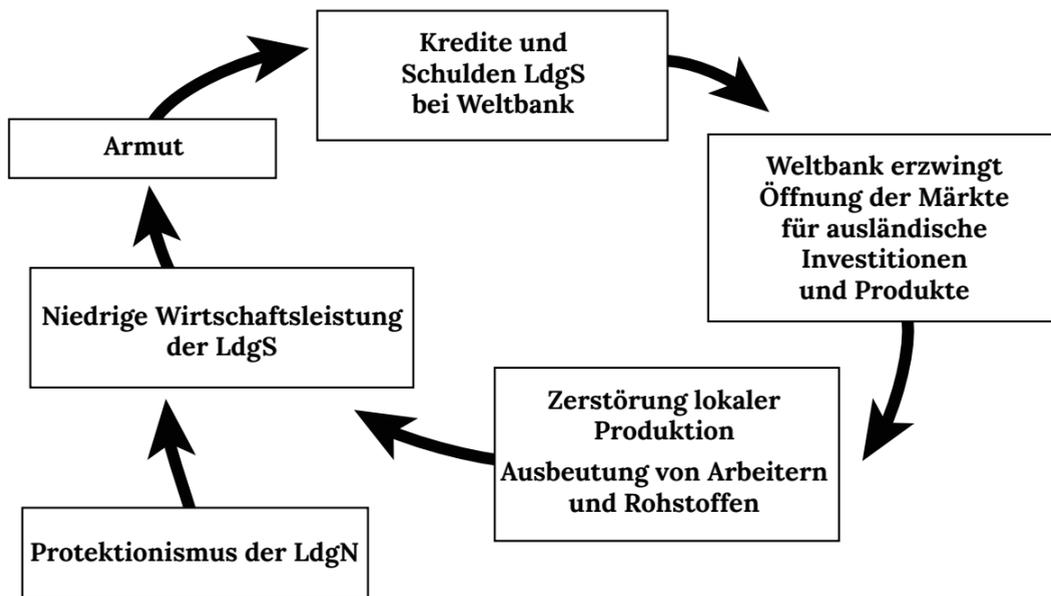
schen Märkte vieler afrikanischer Staaten fluten. Lokale Kleinbauern können mit der Konkurrenz nicht mehr mithalten und gehen pleite, Arbeitslosigkeit und Abhängigkeit von ausländischen Märkten sind die Folge.

Ausländische Investitionen werden oft als Wachstumsmotor bezeichnet, aber das ist nicht zwingend korrekt. Ob eine Investition einem Land und seiner Bevölkerung hilft, hängt von vielen Faktoren ab: Zahlt das Unternehmen genügend Steuern? Wie viel Lohn erhalten die Angestellten? Wie gut sind die Arbeitsbedingungen? Und wie wird mit natürlichen Ressourcen umgegangen? Unternehmen setzen in den seltensten Fällen auf Nachhaltigkeit in der Produktion, gerade in Ländern, in denen Auflagen zu Arbeitsbedingungen und Naturschutz lascher sind als in Europa. Stattdessen wird Human- wie Umweltkapital ausgebeutet. All das stürzt die einheimische Bevölkerung in Armut, weshalb der Staat wiederum Kredite aufnehmen muss – und so beginnt der Teufelskreis von Neuem.

Die Situation wird zudem dadurch verschärft, dass die Länder des globalen Nordens ihre eigenen Märkte geschlossen halten, während sie die Länder des globalen



Südens dazu zwingen, die ihrigen zu öffnen. Zölle auf Produkte aus dem globalen Süden sind bis zu viermal so hoch wie die auf Produkte aus dem globalen Norden. Je besser verarbeitet sie sind, desto höher sind auch die Zölle. Dieser Protektionismus macht es den Ländern des globalen Südens fast



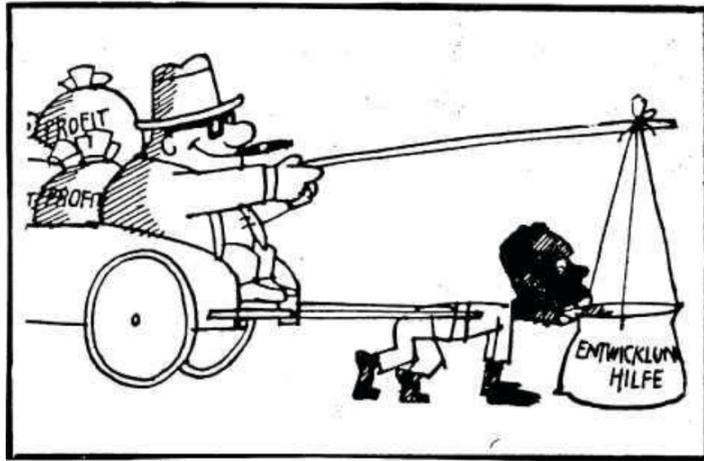
unmöglich, fertig verarbeitete Produkte zu exportieren, stattdessen haben sie – wie in der Kolonialzeit – lediglich die Rolle als Rohstofflieferanten inne und können keine unabhängige, stabile Wirtschaft entwickeln.

Wie kann dieser Teufelskreis durchbrochen werden? Dazu muss man sich zuerst die strukturelle globale Ungerechtigkeit anschauen, auf der dieser gründet. Ein erster Schritt wäre es, die internationalen Finanzinstitutionen zu demokratisieren. So sind beispielsweise die Stimmrechte der Weltbank entsprechend dem Kapitalanteil verteilt, den jedes Land hält. Die USA, die mit 16 Prozent mit Abstand den größten Anteil halten, haben auch die meisten Stimmen und dominieren damit die Entscheidungen. Alle Subsahara-Staaten Afrikas zusammen haben gerade mal 5,4 Prozent der Stimmrechte. Je ärmer ein Land ist, desto kleiner sein Anteil, und desto weniger Einfluss auf die

Entscheidungen hat es. Es wird ersichtlich, warum die Interessen der ärmsten Länder der Welt in der Weltbank so wenig Gewicht haben. Dazu kommt noch, dass die Regierungsvertreter, die mit der Weltbank verhandeln, oft genug nicht im Interesse der Bevölkerung handeln. Im eingangs beschriebenen Fall von Tansania ist es die Regierung selbst, die die Vertreibung ihrer Bürger durchsetzt, mit Wissen und finanzieller Unterstützung der Weltbank.

Die Welt, wie sie momentan aussieht, wird von riesigen Un-

gleichheiten und Ungerechtigkeiten zwischen Nord und Süd geprägt, seien es politische, soziale oder ökologische. Die so genannte „Entwicklungszusammenarbeit“ bringt den Ländern des Globalen Nordens Profit, während die Länder des globalen Südens dadurch noch ärmer werden. Da der Norden kein Interesse daran hat, den Status Quo zu ändern, bleibt nur die Hoffnung, dass sich der Süden eines Tages gegen die Ungerechtigkeit auflehnt und eine gerechte globale Strukturpolitik entwickelt.



Kommentar

Realitätsflut auf der Insel der Seligen

von Lars Rehfeldt

Das „Conne Island“ ist ein „selbstverwaltetes Jugendkulturzentrum“ in Leipzig. Das „Island“ richtet regelmäßig Sitzungen der lokalen Antifaschistischen Aktion aus, veranstaltet Podiumsdiskussionen zum Verhältnis der besonders linken Linken zu Israel (Überraschung: nicht gut) und ist auch ansonsten eine Insel der Seeligen und Solidarischen für die Geknechteten dieser Welt.

Den Vorwurf, die Einrichtung gewähre Linksextremisten Raum für Organisation und Agitation,

weisen die basisdemokratisch gewählten Verantwortlichen naturgemäß empört von sich.

Wer sich Bilder des „Island“ im Internet anschaut, sieht je nach ästhetischem Verständnis und politischer Schlagseite entweder einen liebevoll und ohne Rücksicht auf reaktionäre Konventionen mit verschiedensten Motiven des politischen (linken) Aktivismus besprühten Mehrstockbau, dessen Offenheit für Alle schon an der heterogenen Fassade demonstriert wird. Oder eben einen Hort des realitätsverachtenden Idealismus, gar der ideologischen Verblendung. Seit einigen Wochen

scheint es, als gingen beide, Offenheit und Realitätsverleugnung, ganz im Sinne der Brüderlichkeit, im „Island“ Hand in Hand.

Grund für diesen Anschein gaben die Betreiber des „Island“ mit einer Pressemitteilung Anfang Oktober, in der massive Probleme mit der „offensiven“ (lies: kostenfreien) Einlasspolitik für Geflüchtete zaghafte benannt und sogleich auch wieder relativiert wurden. Das erklärte Ziel der Lokalität, „dem [...] Selbstaussdruck Jugendlicher und Erwachsener Raum zu geben“, wurde offenbar von einigen der mutmaßlich Geflüchteten so ausgelegt, dass sich folgende

Szenen ergaben: Vor allem Besucherinnen der diversen Partys berichteten übereinstimmend immer und immer wieder über anzügliche Kommentare („Ficki Ficki“) und bandenmäßige sexuelle Übergriffe, über organisierte Gruppen junger mutmaßlich Geflüchteter, die Frauen unter den Rock und an die Brüste greifen, über Taschendiebstähle und Gewalt gegen andere Besucher, die zum Schutz der Frauen einschritten.

Dass nur wenige dieser gravierenden und rechtsrelevanten Übergriffe überhaupt zur Anzeige kamen, begründeten viele Attackierte mit ihrer Angst vor den

Vorwürfen des Rassismus und Moralimperialismus. In der Konsequenz haben sie offenbar lieber auch das andere Auge vor den Realitäten einer an den Rändern aus dem Ruder laufenden Immigration verschlossen.

Der beschriebene Fall ist, das muss im Interesse der Wahrhaftigkeit erwähnt werden, nicht repräsentativ. Er zeigt jedoch im Extrem die Konsequenzen einer selbstauferlegten Politik des Appeasement und der kulturellrelativistischen Duldungsstarre gegenüber Verhaltensweisen auf, die in einer modernen, egalitären Gesellschaft keinen Platz haben.

NACHTLEBEN 5

Bayreuther Nachtleben

Berlin

Döner: sollte vom Ablauf eines Abends wohl weiter hinten zu finden sein, das Alphabet beschert dem bekanntesten Döner Bayreuths aber den Startplatz

Borracho:

Spanische Tapas- und Cocktailbar, Salsa und Merengue Musik

Café Kö:

Café mit Billard und Dart, direkt in der Innenstadt gelegen. Live-Übertragung von TV-Sporthighlights

Café Sophie:

Café und Bar, wechselndes Programm mit unterschiedlichem Publikum

Dubai

Shisha Café:

Wasserpfeifen und orientalische Klänge, Zugang nur für Mitglieder

Dubliner

Irish Pub:

Irish Pub mit wechselnden Partyaktionen, Getränkespecials und Billardtisch. Jeden Montag 50% auf Getränke und Speisen bis 1 Uhr.

Enchilada:

Mexikanische Bar und Restaurantkette. Tapas, Tacos, Frozen Margaritas und Flamenco. Jeden Abend Happy Hour bis 20 Uhr - Cocktails zum halben Preis

Engin's

Ponte:

Stilvolle Bar und Restaurant mit mediterraner Küche und Terrasse

Fabrik:

Club, meistens Hip-Hop und Black

Folie Douce:

Kleine Metal-/Hardrock-Kneipe

Glashaus:

Die Location direkt auf dem Campus. Café, Bar, Club, Filmabende und alternative Künstlerbühne. Gleich eine Jahresmitgliedschaft besorgen

Heimathafen:

Gemütliche Kneipe mit einer Brise Hipster, nachmittags leckerer Kuchen, abends lohnt sich das Reservieren für größere Gruppen

Herzogkeller:

Bierkeller der Bayreuther Brauerei. Aktien, Zwickl und Bayreuther Brauhaus. Dazu fränkische Küche und oftmals Livemusik

Kanapee:

Bayreuther Kult-Kneipe, Totengräber ist Pflicht. Hier findet man noch zu später Stunde Alkohol und Gesellschaft

Kilians Irish Pub:

Billiard, Dart, Kicker, und Sportsbar, gutes Sortiment an irischen Getränkespecials

Kraftraum:

Alternatives Café und Restaurant mit ausschließlich vegetarischer Küche. Umfangreiches Frühstücksangebot, frische Lebensmittel aus biologischer und fair gehandelter Herkunft.

Lamperie:

Kneipe mit Fingerfood und kleinen Snacks, exklusive Hausschnäpse. Im Sommer hat außerdem der gemütliche Biergarten geöffnet

Lamperium:

Bar und Restaurant, mit Tanzfläche und eigenem Zapfhahn am Tisch

Latibo Bar:

kleine Kneipe mit stetig wechselnden Getränkespecials

Liebesbier:

Direkt an der Maisel's Brauerei,

relativ teuer, aber schickes Ambiente mit sehr großem Bierangebot. Man munkelt, dass sich das Liebesbier für den Elternbesuch anbietet.

Plektrum:

alternative Studentenkneipe, Billiard und Kicker, großer Biergarten und preiswerte Getränke

Rosa Rosa:

gemütliche Studentenkneipe in der Innenstadt mit feinstem Hausschnaps

Rosenau:

Rosi genannt, nüchtern keine gute

Idee, ansonsten lohnt sich aber ein Blick

Roxy:

American Sportsbar beim Kino Cineplex mit Live-Übertragung von Sportevents

Suite:

Kleiner feiner Club, musikalisches Programm von Elektro bis Hip-Hop

Waikiki Bar:

exotische Cocktailbar mit diversen Getränkespecials

Werde Schreibtutor*in – Wir bilden aus! Das Schreibzentrum sucht studentische Hilfskräfte

Sie haben erste Erfahrung im Schreiben von Hausarbeiten und haben Freude daran, mit Menschen zu arbeiten? Dann sollten Sie sich bis zum **30. Oktober 2016** bei uns bewerben!

Weitere Infos: www.schreibzentrum.uni-bayreuth.de
Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

Der FALTER ist die neue Zeitung für Campuskultur in Bayreuth. Wir wollen den Lesern alle zwei Wochen interessante Stories und einsichtige Kommentare zum studentischen Leben in Bayreuth und weit darüber hinaus präsentieren.

Wir suchen für unsere Studentenzeitung ab sofort

Redakteure und Redakteurinnen

Im Team mit vielen anderen jungen und engagierten Redakteuren bist Du eigenverantwortlich für Deine Artikel zuständig. Du kannst Deine eigenen Vorschläge und Ideen in die redaktionelle Arbeit einbringen und den FALTER so entscheidend weiterentwickeln.

Für diese spannende Aufgabe solltest Du neben viel Freude am Schreiben auch einen guten Stil mitbringen. Außerdem ist Teamfähigkeit und Vertrauenswürdigkeit gefragt. Intellektuelles Verständnis und Einsatzbereitschaft sollten Dein Profil abrunden.

Wir bieten Dir die Möglichkeit in einer neu aufgestellten, gut strukturierten und jungen Redaktion mitzuarbeiten. Durch die Besprechung Deiner Artikel können wir Dir dabei helfen Deinen Schreibstil weiter zu verbessern. Auch bekommst Du die Möglichkeit mit vielen interessanten Persönlichkeiten der Universität ins Gespräch zu kommen.

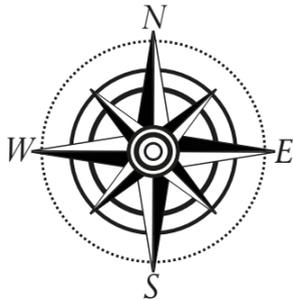
Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, komme doch zur nächsten Redaktionssitzung. Diese findet immer montags um 18 Uhr im S125 (GW I) statt.

Du möchtest beim FALTER mitarbeiten, hast aber kein Interesse an der journalistischen Arbeit? Auch für die Aufgaben des Webmasters und des Lektorats suchen wir neue Gesichter.

LEBEN

Subjektiv

Unter alten Bekannten



von Nadine Pelkmann

Liebstes Bayreuth, nun hast du mich wieder. 295 Tage sind seit unserer Trennung vergangen und jetzt steh ich hier. Der Motor ist aus, die Umzugskartons sprengen fast das Auto und ich öffne die Tür, steige aus – alles wie damals, als meine Zeit hier begann. Doch diesmal ist es kein Neuanfang, kein erstes Semester, keine Campus-Führung, keine Ersti-Woche, keine Kneipentour, keine Stadtralley, keine Ersti-Fahrt, kein neues Zimmer, kein neues Zuhause. Diesmal ist es ein Wiedersehen wie bei alten Bekannten.

Ich brauchte kein Navi, um meine Wohnung zu finden. Ich weiß genau, welchen Weg ich die nächsten Wochen täglich zur Uni radeln werde. Ich kenn den besten

Bäcker in Uni-Nähe (Geseeser Landbäcker, Eichendorfring 1). Ich weiß, wo ich mein Rad hinbringe, um es wintertauglich zu machen (Radgarten, Friedrichstr. 40). Ich sehne mich schon jetzt nach einem Stück Kuchen in meinem Lieblingscafé (Tortenschmiede, Ludwigstr. 10), habe regelrecht Sehnsucht nach einem Tee im Glashaus und freue mich unheimlich mal wieder durch den Hofgarten zu spazieren. Ich brauche keinen Raumplan mehr, um zu wissen in welchem Gebäude der Hörsaal meiner nächsten Vorlesung ist. Die besten Mensa-Zeiten kann ich im Schlaf aufsagen und die Leute mit denen ich mich gleich nach meiner Ankunft treffe sind längst mehrere Jahre meine Freunde. Den obligatorischen Besuch der Eremitage habe ich schon hinter mir und komme immer gern wieder dorthin zurück. Ich weiß längst bei welcher Initiative ich mich engagieren will, die Qual der Wahl habe ich schon bewältigt. Ich staune nicht mehr, wenn schon im Oktober das Winterdorf wie ein verfrühter Weihnachtsmarkt aus dem Boden schießt. Die schönsten Ecken am Campus muss ich nicht mehr entdecken (Ökologisch-Botanischer Garten) und natürlich

weiß ich auch, dass man sich bei Sonnenschein beeilen muss, wenn man noch einen Sonnenplatz am Rondell ergattern will. Die besten Uni-Partys sind fester Bestandteil meines Semesters (NW II und FakING). Für das RunningDinner habe ich mir schon vor Monaten Rezeptideen überlegt und die Feuerzangenbowle von der KuWi Fachschaft gehört zu den weihnachtlichen Traditionen, die ich nie mehr missen möchte.

Bayreuth, die Uni, der Hofgarten, die Innenstadt – das ist längst eins Stück Heimat geworden. Alles gewohnt, alles bekannt, alles wie immer. Trotzdem schlägt mein Herz ein bisschen schneller, als ich in der Mensa sitze und langsam realisiere, dass ich wieder hier bin. Diesmal bin ich nicht aufgeregt, weil alles so neu ist, sondern weil dies mein letztes Semester ist. All die Dinge, die ich hier lieben und schätzen gelernt habe, muss ich jetzt nochmal richtig genießen! Denn wer weiß, wann ich das nächste Mal Gelegenheit dazu haben werde? Der nächste und diesmal vielleicht endgültige Abschied ist schon viel zu nah. Ein Grund, warum beim Anblick der neuen Erstsemester ein Quäntchen Neid in mir heranwächst. Alles

nochmal zum ersten Mal erleben, neu beginnen – das wäre schon was. Doch keine Zeit jetzt melancholisch zu werden. Ein aufregendes, wenn auch letztes Semester steht mir bevor und ich werde auf Teufel komm raus alles nochmal erleben, jede Gelegenheit nutzen, jede Minuten genießen.

Euch, liebe Erstis, kann ich nur ermuntern, mutig, offen und neugierig zu sein. Nutzt eure Zeit hier. Nutzt eure Chancen. Diese Stadt, diese Uni kann euch ein neues, zweites Zuhause sein. Ihr könnt hier sein, wer ihr immer sein wolltet und tun, was ihr immer schon tun wolltet. Ihr könnt Lerngemeinschaft gründen oder euch allein den Weg durch den Klausuren-Dschungel schlagen. Ihr könnt Partys feiern oder sie gleich selbst organisieren. Ihr könnt politisch aktiv werden und euch für eure Kommilitonen im Stupa einsetzen. Ihr könnt euch sozial engagieren und euch für Umweltschutz, Kultur und Sport einsetzen. Und ihr könnt bei dieser schönen Zeit mit schreiben, gestalten und organisieren. Egal, was ihr auch tun möchtet, tut es jetzt. Nutzt die Gelegenheit, zögert nicht. Genießt Bayreuth, genießt euer Studium und alles, was es mit sich bringt.

Nutzt eure Zeit hier. Nutzt eure Chancen. Diese Stadt, diese Uni kann euch ein neues, zweites Zuhause sein.

Rätsel

Wessen Orientierungssinn nicht immer ganz zuverlässig ist, dem wird die Campus-Karte auf Seite 8 vielleicht weiterhelfen. Aber Vorsicht! Irgendwo zwischen ÖBG-Versuchsflächen und Kreuzsteinbad hat sich ein Gebäude versteckt, das dort nicht hingehört. Der Name des imaginären Uni-Gebäudes ist die Lösung zu unserem Rätsel.

Lösung an: raetsel.falterbt@gmail.com. Einsendeschluss ist Sonntagabend. Zu gewinnen gibt es diese Woche einen Regenschirm + Wärmflasche. Der Gewinner wird in einer Woche über unsere Facebookseite facebook.com/falterbt bekanntgegeben.

Seite 8



-Impressum-

Redaktionskonferenz:
Montag, 18.00 Uhr s.t.
im S125 (GW 1)
FALTER - FAN - Universität
Universitätsstraße 30
95440 Bayreuth

E-Mail: chefredaktion.falter@gmail.com

Chefredaktion:
Vincent Renner
Jannick Behrens
Alexander Freisinger

Redaktion:
Lars Rehfeldt
Brigitte Schumacher
Anna-Theresa Lienhardt
Adrian Schäffler
Iryna Opryshko
Henrike Adamsen
Julia Kunkel
Levin Wiebelt
Lars Markthaler
Jonas Flechsenhar
Sebastian Schirner
Nikolas Mattheis
Nadine Pelkmann

Sabine Demel
Laura Eberlein
Titus Blome

Finanzen:
Mia Stuis

Marketing:
Brigitte Schumacher
Sabine Demel
Laura Eberlein

Layout:
Alexander Freisinger

Lektorat:
Lea Schulmerich
Tina Kaffl
Ann-Kristin Stock
Elena Appl

Rätsel:
Julia Kunkel

Foto
Nina Lenz

Auflage: 500 Stück

Die einzelnen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

facebook.com/falterbt

Golfer können große Universitäten ein wenig ärgern



Bronze-Gewinnerin Christiane Deißler an Abschlag 1 des GC Herzogenaurach
Quelle: Hochschulsport Uni Bayreuth

von Jannick Behrens

Insgesamt zehn Studierende vertraten die Universität Bayreuth vom 14. bis zum 16. Oktober in Herzogenaurach. Auf dem Platz der Bundesliga-Mannschaft GC Herzogenaurach fand dort die Deutsche Hochschulmeisterschaft Golf statt. In der Endabrechnung konnte sich die Universität Bayreuth über einen dritten Platz durch Christiane Deißler und einen sechsten Platz durch Konstantin Raab freuen. Auch in der Teamwertung konnten sich die Bayreuther Golfer ein gutes Ergebnis erspielen.

Schon am ersten Wettbewerbstag hielten Deißler und Raab den Abstand zur Spitze mit vier Schlä-

gen über Paar gering. Die gute Form konnten die beiden Spieler auch am Sonntag bestätigen. Raab spielte eine Runde von 77 Schlägen und landete insgesamt auf dem sechsten Platz in der Herrenkonkurrenz. Christiane Deißler konnte sich mit einer Runde von 80 Schlägen sogar den dritten Platz und somit Bronze für die Universität Bayreuth in der Damenwertung sichern.

Darüber hinaus erreichten Roman Barwinski, Philipp Eibl und Maximilian Mayer einen geteilten 21. Platz. Julien Mehnert wurde 29. und Lukas Junge 39. Marc Massenberger konnte sich einen 54. und Florian Gütschow einen 56. Platz sichern.

In der Teamwertung verpasste

das Team 1 der Universität Bayreuth, bestehend aus Eibl, Raab, Mayer sowie Lukas Kreifels den dritten Rang nur um zwei Schläge. Schließlich mussten sie sich mit insgesamt 42 über Paar mit dem sechsten Platz zufriedengeben. Auf Platz sieben folgte das Team 2 (Deißler, Mehnert, Junge, Barwinski) mit 48 Schlägen über Par.

Trotz des ausbleibenden Sieges konnten sich die Bayreuther Studenten über die Ergebnisse freuen. „Mit einem dritten Platz bei den Damen, einem sechsten Platz bei den Herren und zwei starken Teamleistungen konnte die Uni Bayreuth vorne mitmischen und die großen Universitäten ein wenig ärgern“, heißt es in der Mitteilung des Hochschulsports.

Sport, Spiel und Spaß

Hochschulsport mit neuem Programm ins Wintersemester gestartet

von Jannick Behrens

Die Vorlesungen haben wieder begonnen und zahlreiche Studierende sind mit guten Vorsetzen in das neue Semester gestartet. Bei vielen lautet einer hiervon sicherlich wieder regelmäßiger zum Unisport zu gehen. Dieser hat in der vergangenen Woche wieder begonnen.

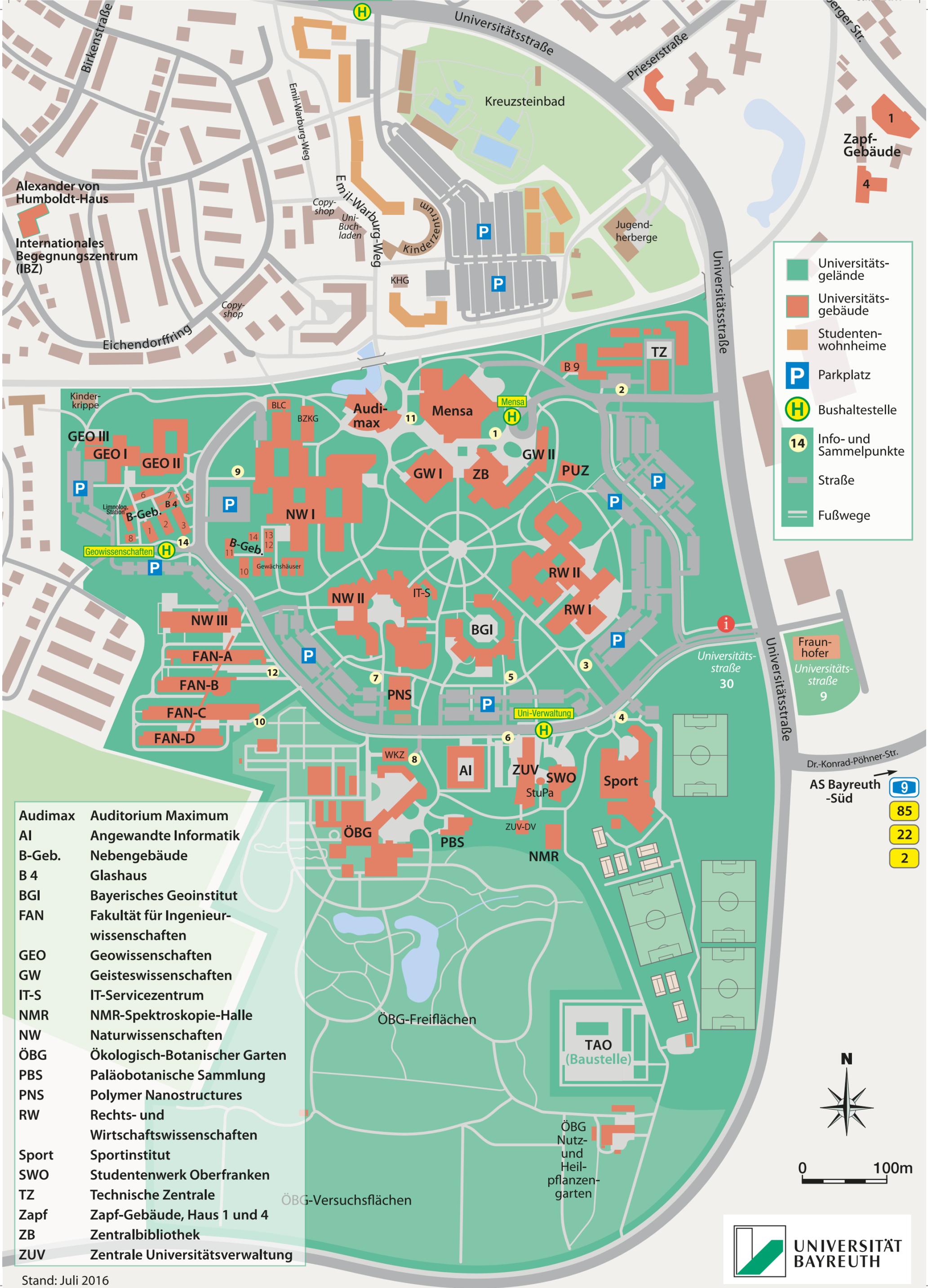
Der Allgemeine Hochschulsport in Bayreuth bietet sowohl für erfahrene Sportler, als auch für Anfänger ein umfangreiches Angebot an. Alle Hochschulangehörige der Universität Bayreuth können gegen Zahlung einer Grundgebühr an den entgeltfreien Kursen teilnehmen. Für einzelne Kurse ist jedoch eine gesonderte Anmeldung mit einem zusätzlichen Kursentgelt notwendig. Die Grundgebühr für Studierende beläuft sich auf 15 Euro, welche über die UBT-Campus-Card am Automaten des Allgemeinen Hochschulsports im Erdgeschoss der Zentralen Univerwaltung (ZUV) zahlbar ist. Weitere Informationen hierzu sind auf der Internetseite des Hochschulsports (www.hochschulsport.uni-bayreuth.de) erhältlich.

Das Angebot des Hochschulsports reicht von der modernen japanischen Kampfkunst Aikido über Jonglieren bis hin zu Yoga. Selbstverständlich werden auch verschiedene Mannschaftssportarten wie Handball, Hockey oder Fußball angeboten. Für Kurse mit zusätzlichem Kursentgelt und bestimmte kostenfreie Kurse ist eine verbindliche Anmeldung notwendig. Diese kann online über das Buchungssystem des Hochschulsports vorgenommen werden. Für kostenfreie Angebote ohne verpflichtende Kursanmeldung besteht die Möglichkeit, sich in eine Mailingliste einzutragen, um aktuelle Informationen zu erhalten.

Das Angebot des Hochschulsports von A bis Z:

Aikido	Gett workout	Piloxing Barre
Autogenes Training / Progressive	Handball	Qi Gong
Muskelentspannung	Hockey	Rope Skipping
Badminton	Jonglieren	Rugby
Ballett	Ju-Jutsu	Schwimmen
Basketball	Judo	Segeln & Motorboot
Bauch-Beine-Po	Jugger	Selbstverteidigung
Bauchtanz	Karate	Skigymnastik /
BodyWeightStation	Kendo	Hyperkonditionstraining
Budo Kobudo Ryu	Kickboxen	Spielsportgruppe
Capoeira	Konditionsgymnastik/Spiel	Step & Style
Einrad	Lacrosse	Taekwondo
Eishockey	Laufbahn / Leichtathletikanlagen	Tai Chi / Taiji
Faszien-Training	Lauftreff	Tauchen
Fechten	Latin Dance Workout	Tennis
Floorball	Leichtathletik	Tischtennis
Funktionelles Outdoortraining	Lyrical Dance	TôsôX
Fußball	MaxxF	Ultimate (Frisbee)
Futbol Sala	Moderne Schwertkunst	Vertikaltuch-Akrobatik
Gerätturnen	Mountainbike	Volleyball
Gesellschaftstanz	Piloxing	Yoga

Informationen zu den einzelnen Sportarten sowie den Kursen sind ebenfalls auf der Internetseite des Hochschulsports erhältlich.



- Universitätsgelände
- Universitätsgebäude
- Studentenwohnheime
- P Parkplatz
- H Bushaltestelle
- 14 Info- und Sammelpunkte
- Straße
- Fußwege

Audimax	Auditorium Maximum
AI	Angewandte Informatik
B-Geb.	Nebengebäude
B 4	Glashaus
BGI	Bayerisches Geoinstitut
FAN	Fakultät für Ingenieurwissenschaften
GEO	Geowissenschaften
GW	Geisteswissenschaften
IT-S	IT-Servicezentrum
NMR	NMR-Spektroskopie-Halle
NW	Naturwissenschaften
ÖBG	Ökologisch-Botanischer Garten
PBS	Paläobotanische Sammlung
PNS	Polymer Nanostructures
RW	Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Sport	Sportinstitut
SWO	Studentenwerk Oberfranken
TZ	Technische Zentrale
Zapf	Zapf-Gebäude, Haus 1 und 4
ZB	Zentralbibliothek
ZUV	Zentrale Universitätsverwaltung

- 9 AS Bayreuth-Süd
- 85
- 22
- 2

